

VI. Umgebungen.

Die interessantesten Punkte der Umgebungen Wiens wurden bereits im I. Abschnitte bezeichnet. Im folgenden wird aber noch insbesondere ein „Begleiter“ in der Umgegend von Wien gegeben, wie die Ortschaften der Lage nach auf einander folgen, wenn man die Linien Wiens (Barrieren) verläßt. Die Entfernungen sind in Wegstunden eines guten Fußgängers angegeben, werden also zu Wagen in der Regel in der Hälfte Zeit zurückgelegt. Die Orte, welche die Eisenbahnen berühren, sind mit (E) bezeichnet. Uebrigens wurde sich auf die Entfernung von 4 Stunden beschränkt*).

Der Prater,

$\frac{1}{2}$ Stunde, hat jedenfalls den Vorrang in Wiens Umgebungen, als nächster Punkt an den Vorstädten, und durch Berühmtheit. Er beginnt gleich am Ende der Jägerzeile und erstreckt sich der Länge nach eine volle Stunde zwischen den Donau-Ufern abwärts. Gleich zu Anfang steht der Bahnhof der Nordbahn links. Fünf Alleen führen in den Prater, deren erste zur Rechten, die Hauptallee, Schauplatz der berühmten Praterfahrt ist. Am besten eignet sich der Besuch des Praters für den Sonn-

*) Ausführlichere Angaben in Schmidl's Wiens Umgebungen auf 20 Stunden im Umkreise, mit Plänen, Panoramen und Karten. 3 Bde. in 9 Heften. Wien bei Gerold.

tag Nachmittag. Man kann selbst im Prater speisen, beim wilden Mann 2c., wenn man nicht lieber einen der Gasthausgärten in den Vorstädten besuchen will, beim Sperl in der Leopoldstadt 2c. Es verlohnt sich der Mühe, die ersten Nachmittagsstunden dem berühmten Wurstprater zu widmen, um das Wiener Volksleben kennen zu lernen. Man gelangt dahin, wenn man die Feuerwerksallee einschlägt. Der Wurstprater ist ein kleines Dorf von Bretterbuden, größtentheils Wirthshäuser, dann Ringelrennen, Schaukeln, Marionettentheatern, Schaukabineten 2c. Um 5 Uhr beginnt sich die große Allee mit der eleganten Welt zu füllen, und erreicht um 7 Uhr ihren Glanzpunkt. Man muß den Prater an einem schönen Sonntage im Monat Mai gesehen haben, um sich eine Vorstellung von dem fröhlichen Treiben des Volkes, von dem Reichthum und Luxus des Adels zu machen, der sich sowohl in Equipagen, Pferden, Livreen, als in den reizendsten Toiletten der Damen darstellt.

Vor der Mariahilfer Linie:

Braunhirschen (Pokorny's Arena), Reindorf, Schönbrunn (1 St.), Hiezing, Penzing (1¼ St.) siehe S. 26. Auf der Linzer Poststraße folgen Baumgarten, Hütteldorf (1¼ St.), Mariabrunn (2 St.), siehe S. 31. Weidlingau mit hübschem Parke, besuchtes Gasthaus (2¼ St.). Burkersdorf, Poststation (3 St.). — Von Hiezing ½ St. liegt St. Veit mit schönen Villen. Von Mariabrunn nach Hadersdorf (2¼ St.), Haimbach (2½ St.), Mauerbach (3¼ St.) Tulkingogel (4¼ St.), siehe S. 32.

Vor der Hundsthurmer Linie:

Weidling (1 St.) mit Schwefelbädern, kleinem Theater. Altmannsdorf (1½ St.), zahlreiche artefische Brunnen, Blut-

egelteiche. Heggendorf (1½ St.), kaiserl. Lustschloß in hoher Lage. Erlaa, schöner Park. Liesing (2 St.), berühmtes Bräuhaus. Alle diese Orte an der Gloggnitzer Bahn. Rodaun (2½ St.), Mineralbad. Kalksburg (2¾ St.), hübscher Park. Schönes Waldthal mit besuchtem Gasthause beim rothem Stadl (3½ St.). Von Liesing weiterhin Berchtholdsdorf (Petersdorf 2½ St.), interessante Kirche.

Vor der Magleinsdorfer (Badner) Linie:

Spinnerin am Kreuz (¾ St.) siehe S. 20. Neudorf, Poststation (3 St.), schöne Kirche. Seitwärts ½ St. Mödling, E, siehe S. 20, und das berühmte Felsenthal Briel. Weiterhin Baden, E, (5 St.), siehe S. 21.

Vor der Favoriten-Linie:

Bahnhof der Südbahn= (Gloggnitzer und Brucker) Eisenbahn. Das große Arsenal. Inzersdorf, 1¼ St., hübscher Park. Biedermannsdorf, Laxenburg, Poststation (3 St.), E, siehe S. 28, Seitenstraße nach Maria Lanzendorf (2½ Stunde), Wallfahrtsort, und Himberg (3¼ St.) Fabriksort.

Vor der St. Marxer (Prestburger) Linie:

(sämmtlich nächst der Brucker Eisenbahn).

Simmering mit der gleichnamigen Haide, Übungsplatz der Artillerie (1 Stunde). Das Neugebäude, Artilleriedepot. Schwchat, Poststation (2 St.). Auf der Haide weiterhin Kaiser Ebersdorf (2 St.), altes Schloß, jetzt Kaserne. Bruck an der Leitha mit dem sehenswerthen Schloß und herrlichem Parke des Grafen Harrach erreicht man jetzt in 3 Stunden.

den auf der Eisenbahn. Der Bahnhof steht dort schon auf ungarischem Boden.

Vor der Taborer Linie:

Die große Donaubrücke von 26 Joch und die Eisenbahnbrücke (1 St.), Floridsdorf am Spitz, E (1½ St.). Von hier laufen vier Straßen aus. An der Donau abwärts liegen die Orte Ragrau (2 St.), Hirschstätten, Aspern (3 St.), Eßlingen (die Schlachtfelder von 1809), und Groß-Enzersdorf (4¼ St.). Die Nordbahn führt nach Wagram, dem zweiten Schlachtfelde von 1809 (4½ St.) Die mährische Straße führt in keine interessanten Orte. — Auf der böhmischen Straße liegen: Jedelsee, E (1¾ St.), mit einem der größten Bräuhäuser des Kontinents, 100,000 Eimer jährlich. Lang-Enzersdorf (3 St.), Poststation, E. Es liegt am Bisamberge, einem zu wenig gekannten schönen Punkte.

Vor der Rußdorfer Linie:

Das Triebwerk der Ferdinands-Wasserleitung. Döbling (¾ St.) mit Privat-Irrenanstalt, Mineralbad, sehr starkem artesischen Brunnen, Villa Arthaber, siehe S. 16. Heiligenstadt (1½ St.) mit Heilbad, besuchtem Park, alter Kirche. — Rußdorf (1 St.), siehe S. 16, so wie Leopolds- und Kahlenberg, Klosterneuburg (2¼ St.). Von Klosterneuburg in das reizende Thal von Weidling (2¾ St.). Ueber Kriessdorf und Höflein (Steinbrüche) sehr malerischer Weg nach Greifenstein (4 St.), romantische Ruine, restaurirt. In einer halben Stunde hinauf nach Hadersfeld, schöner Höhenpunkt. Von Döbling nach Grinzing (1 St.) auf den Kobenzl oder Reisenberg; Villa Reichenbach, reizender Standpunkt, schöner

Parke, Seidenzucht. Von Grinzing auf das Krapsenwäldchen, einem reizenden Punkte, wurde 1850 eine gute Fahrstraße gebaut. — Von Döbling links nach Sivering ($1\frac{1}{4}$ St.) und auf den Himmel, herrlicher Standpunkt.

Vor der Währinger Linie:

Der große Kirchhof (für das Civil- und Militärspital). Währing ($\frac{1}{2}$ St.), schönster Kirchhof bei Wien; Gräber von Peter Frank, Beethoven, Schubert, Gyrowetz; Weinhaus, Gersthof, mit schönem Parke, Pöfleinisdorf ($1\frac{1}{4}$ St.) mit sehr schönem Parke. Man kommt an der Türkenschanze vorbei, einem malerischen Standpunkte; die Pulvermagazine.

Vor der Herrnsalfer Linie:

Herrnsal ($\frac{1}{2}$ Stunde), Fabrikdorf mit Wallfahrtskirche. Dornbach ($\frac{1}{4}$ St.) mit dem schönsten Parke nächst Wien, siehe S. 19. Reizende Waldwege (mit Führer!) nach Haimbach, auf die Sophien-Alpe, hohe Wand, auf den Tulbingkogel ($3\frac{1}{2}$ St.) u. c., siehe S. 32.

Vor der Lerchenfelder Linie:

Neu-Lerchenfeld ($\frac{1}{2}$ St.), mit einer Anzahl Wirthshäuser, dem berühmtesten Tummelplatze der unteren Volksklassen. Ottakring (1 St.). Der Galizinberg ($1\frac{1}{2}$ St.), reizender Standpunkt, hübscher Parke.